

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dr. Martin Sattelkau (CDU)

vom 8. Juni 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 9. Juni 2026)

zum Thema:

Planungssicherheit für Eheschließungen im Standesamt Treptow-Köpenick

und **Antwort** vom 26. Juni 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Juni 2026)

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei

Herrn Abgeordneten Dr. Martin Sattelkau (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/26314
vom 08. Juni 2026
über Planungssicherheit für Eheschließungen im Standesamt Treptow Köpenick

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Senats:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Treptow-Köpenick um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

Vorbemerkung des Abgeordneten:

In der Antwort auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/25712 wurde mitgeteilt, dass Wartezeiten im Zusammenhang mit der Anmeldung von Eheschließungen nicht bzw. nicht einheitlich erhoben werden. Für Treptow-Köpenick wurden bei den seit 2023 ergriffenen oder geplanten Maßnahmen zur Verbesserung der Kommunikation, der digitalen Terminvergabemöglichkeiten und der Reduzierung von Wartezeiten keine konkreten Angaben gemacht.

Zugleich berichten Bürger aus Treptow-Köpenick weiterhin von erheblichen Unsicherheiten bei der Bearbeitung von Eheschließungen. Aus der Bürgerschaft liegt mir ein konkreter Hinweis vor, wonach Unterlagen für eine geplante Eheschließung bereits am 18. Februar 2026 beim Standesamt Treptow-Köpenick eingegangen seien. Die Eheschließung soll am 13. August 2026 in einem anderen Berliner Standesamt stattfinden. Nach der dem Paar erteilten Auskunft solle die Bearbeitung durch das Standesamt Treptow-Köpenick jedoch erst rund sechs

Wochen vor dem Trautermin erfolgen und die Weiterleitung an das Traustandesamt erst danach vorgenommen werden.

Für heiratswillige Paare ist eine solche Verfahrensweise problematisch. Eine Hochzeit wird regelmäßig nicht erst sechs Wochen vorher organisiert. Gäste müssen eingeladen, Urlaub und Anreise geplant, Locations gebucht, Dienstleister beauftragt und Anzahlungen geleistet werden. Eine späte Bearbeitung kann daher erhebliche Planungsunsicherheit und finanzielle Risiken verursachen.

1. Hält der Senat es für bürgerfreundlich und sachgerecht, wenn vollständig eingereichte Unterlagen für eine Eheschließung im Standesamt Treptow-Köpenick erst rund sechs Wochen vor dem geplanten Trautermin inhaltlich bearbeitet und erst danach an das gewünschte Traustandesamt weitergeleitet werden? Falls ja: Wie wird dies mit dem berechtigten Interesse der Paare an Planungssicherheit begründet?
Falls nein: Welche Änderung der Bearbeitungspraxis wird veranlasst?

Zu 1.: Das Standesamt Treptow-Köpenick bearbeitet Anträge zur Anmeldung der Eheschließung in der Regel zeitnah, um den Antragstellenden eine verlässliche Planung zu ermöglichen. Lediglich in Ausnahmefällen - etwa bei Personalengpässen - kann die Bearbeitung bis zu sechs Wochen vor dem geplanten Trautermin in Anspruch nehmen. Das ist aber die Ausnahme, um die Planungssicherheit für Eheschließungen zu ermöglichen.

2. Welche verbindliche oder zumindest interne Zielvorgabe gilt im Standesamt Treptow-Köpenick für die Prüfung vollständig eingereicherter Unterlagen zur Eheschließung? Bitte insbesondere darstellen, innerhalb welcher Frist nach Eingang vollständiger Unterlagen eine inhaltliche Prüfung erfolgen soll und ob künftig sichergestellt wird, dass die Prüfung nicht erst kurz vor dem Trautermin beginnt.

Zu 2.: Die Anmeldung zur Eheschließung kann frühestens sechs Monate vor dem gewünschten Termin zur Eheschließung im Standesamt am Wohnort der Verlobten erfolgen. Das Standesamt prüft die Ehevoraussetzungen gemäß den gesetzlichen Vorgaben. Im Standesamt Treptow-Köpenick gehen die Anmeldungen zur Eheschließung in der Regel vier bis zwanzig Wochen vor dem Eheschließungstermin ein. Die Bearbeitung ist in der Reihenfolge nach den Heiratsterminen ausgerichtet. Angesichts der Unterschiedlichkeit der Einzelfälle und der differenzierten Vorgangsverläufe kann keine zeitliche Zielvorgabe für die Prüfung vollständig eingereicherter Unterlagen zur Eheschließung bestimmt werden.

3. Wird das Bezirksamt Treptow-Köpenick künftig sicherstellen, dass Paare nach Eingang ihrer Unterlagen frühzeitig eine klare Rückmeldung erhalten, ob die Unterlagen vollständig sind, ob weiterer Klärungsbedarf besteht und wann mit der Weiterleitung an ein anderes Traustandesamt zu rechnen ist? Falls ja: Ab wann und in welcher Form?
Falls nein: Warum hält das Bezirksamt eine solche Transparenz gegenüber den betroffenen Paaren nicht für erforderlich?

Zu 3.: Paare können prinzipiell bereits während der Prüfung der Ehevoraussetzungen einen Eheschließungstermin in ihrem Wunschstandesamt in Deutschland reservieren. Es liegt im Interesse des Standesamts Treptow-Köpenick, den Paaren zeitnah eine Rückmeldung zu den eingereichten Unterlagen zu geben. Die benötigten Unterlagen sind auf der Homepage sowie im Service-Portal benannt. Zur Sicherstellung einer frühzeitigen Rückmeldung wird eine Anpassung der Personalsituation an die in den vergangenen Jahren vorgenommenen Gesetzesänderungen sowie an die wachsende Komplexität der Vorgänge in den Standesämtern beitragen sowie eine geeignete Nachwuchs- und Qualitätssicherung im Hinblick auf den Generationenwechsel und den Fortschritt der Digitalisierung.

4. Welche konkreten organisatorischen Maßnahmen wird das Bezirksamt Treptow-Köpenick ergreifen, um die Bearbeitung von Eheschließungen planbarer und bürgerfreundlicher zu machen? Bitte nicht allgemein auf laufende Digitalisierungsprojekte verweisen, sondern konkret für Treptow-Köpenick darstellen, ob eine frühere Vorprüfung, verbindliche Rückmeldefristen, eine bessere Statusinformation für Paare oder eine andere Priorisierung der Vorgänge vorgesehen ist.

Zu 4.: Die Verbesserung der Servicequalität im Standesamt Treptow-Köpenick ist ein permanentes Anliegen aller Beteiligten. Verschiedene Maßnahmen tragen kontinuierlich zur Optimierung bei. Dazu gehören die Einrichtung bezirksübergreifender Arbeitsgruppen, Hospitationen, Schulungen, der Austausch bewährter Praktiken sowie Prozessoptimierungen. Durch diese Maßnahmen sollen die Arbeitsabläufe mittelfristig verzögerungsfrei gestaltet, schnellere Vorprüfungen ermöglicht sowie Rückmeldungen für Paare bedarfsgerecht bereitgestellt werden.

5. Sieht der Senat bzw. das Bezirksamt Treptow-Köpenick angesichts der Zahl der im Bezirk geprüften Eheschließungen, der deutlich geringeren Zahl tatsächlich im Bezirk vollzogener Eheschließungen und des begrenzten Samstagangebots Anlass, das Trauterminangebot in Treptow-Köpenick bedarfsgerecht auszuweiten? Falls ja: Welche zusätzlichen Termine, Zeitfenster oder Trauorte werden geprüft?
Falls nein: Warum wird trotz der bekannten Planungsprobleme heiratswilliger Paare kein Anpassungsbedarf gesehen?

Zu 5.: In Berlin ist die Anzahl der Prüfungen der Eheschließung regelmäßig höher als die Anzahl der Eheschließungen. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass die Eheschließung in einem anderen Standesamt als dem Wohnortstandesamt erfolgen kann, die Eheschließung nicht oder zu einem späteren Zeitpunkt vollzogen wird und die Prüfung der Eheschließung bis zu sechs Monate vor dem geplanten Eheschließungstermin erfolgt.

Im Jahr 2026 wurde das Angebot an Eheschließungsterminen im Standesamt Treptow-Köpenick gegenüber 2025 um 100 Termine erhöht. An besonderen Tagen, wie dem 06.06.2026 und dem 26.06.2026, wurden jeweils 22 Trauungen an zwei Orten angeboten.

Zudem werden in Treptow-Köpenick – wie in sechs weiteren Berliner Bezirken – Trauungen auch an Samstagen durchgeführt. Für das Jahr 2027 ist eine weitere Erhöhung des Angebots geplant.

Die Standesämter übernehmen wichtige öffentliche Aufgaben, insbesondere die Dokumentation, Aufzeichnung oder Beglaubigung von Lebensereignissen wie Geburt, Eheschließung und Sterbefall gemäß den gesetzlichen Vorgaben. Aufgrund der angespannten Personalsituation im Standesamt Treptow-Köpenick ist eine Priorisierung und Verteilung der Aufgaben erforderlich, um alle gesetzlichen Pflichten zu erfüllen.

Berlin, den 26. Juni 2026

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
In Vertretung

Florian Hauer
Staatssekretär für Digitalisierung
und Verwaltungsmodernisierung / CDO (m.d.W.d.G.b.)